

Leib Titus Lowe demmächtig unterlegen!

Gregorymeyer hat die Argumente des Methodistenpastors vor Tausenden zerplatzt.

So, das war ein Abend ungetrübter Freude für jeden gerecht denkenden Menschen unter den zehntausend Zuhörern, die sich zur Prohibitionsdebatte zwischen Pastor Titus Lowe von der fashionalen Methodistenskirche und dem Kongressmann Jakob B. Gregory am St. Louis Dienstagabend im Auditorium eingefunden hatten. Und es war ein Triumph der Vernunft über Unwissenheit, Unbilligkeit und Fanatismus, ein Triumph, dessen günstige Folgen nicht einzuschätzen sind. Nur Ehre der Waffen sei es gesagt.

Der gemeinsame Schändliche denagtien, mit der Ausrede der Exzellenz, die nach der Ordnung von Gregorys gerichteten Argumente in Rossen Haus verlassen wollten. Sie ließen sich nicht überzeugen lassen; aber bis zur Siechtigkeit gehen, besonders die edlen Damen, die sich nicht mehr halten und verließen, die Halle zu verlassen. Sie rief einen solchen Sturm der Entrüstung hervor, daß selbst die keine Freunde aufstiegen, bis zum Schluß zu bleiben und die Worte dem Ruf des Guten und das zum Schluß und mühte die schläge Gregorys wohl oder unter dem brausenden Beifall enge über sich ergehen lassen.

John Lee Webster fungierte als Zeremonienmeister und sorgte für Aufrechterhaltung der Ordnung. Vor Lowe begann seine Rede vor 12 Minuten langen Selbstkritik, die niemand interessierte

und durchaus nicht am Platze war. Er wollte beweisen, daß er aus dem Arbeiterstande zu seiner jetzigen Bestimmung sich emporgearbeitet, dabei schützte er Entbehrungen, die er angeblich im Seminar ertragen.

Das war Lowes unbegreiflicher taktischer Fehler. Das Publikum wollte eine Auseinandersetzung des Prohibitions-Amendement hören, da wartete Herr Lowe mit seinem eigenen „Ja“ auf. Gute Nacht! Man, Herr Meyer hat es ihm mit Finsternissen heimgezählt.

Herr Lowe wartete mit den Stoßargumenten der Prohibitionisten über Verbrechen, etc. auf; Argumente, die durch nichts erwiesen sind. Herr Meyer antwortete mit den amtlichen Dokumenten von Staats- oder Nationalbeamten, deren Richtigkeit keinen Zweifel auskommen lassen.

Herr Meyer wies auf die Bibel hin, die er in der Hand hielt und \$10 hineinlegte. Diese \$10 können Sie haben, Herr Pastor, sagte er, wenn Sie eine einzige Stelle darin finden können, worin der wahre Genuss von geistigen Getränken als Sünde hingestellt wird. Natürlich konnte Pastor Lowe die \$10 nicht verdienen.

Wichtig ergriff die Kassen Meyers Apell, zu verhüten, daß unter herrliches Land in die Klauen der politischen Postoren käme, die darauf aus seien, die Freiheiten des Volkes zu unterdrücken. Dieser Vorstoß der Rede fand besonders den größten Beifall der anwesenden Pastoren, die wirklich das Evangelium predigen und die Politik den Leuten überlassen.

Die Ermahnung des furchtsamen Pastors Rev. Dr. Mackay, von Seiten des Herrn Meyer löste einen brausenden Beifall aus. Am Schluß der Debatte wurde Herr Meyer große Coaktionen dargebracht. Eine solche Debatte sollte

in unserer Staatshauptstadt Lincoln stattfinden, wo, wie wir hören, es wieder auch einige Deutsche geben soll, die von dem Prohibitionsbuhnen verort sind.

Bezeichnend sind die Berichte unserer englischen Tagesblätter über die historische Debatte. Sie wollten den Prohibitionisten nicht weh tun und fanden die Sache, als ob niemand die Oberhand gewonnen. Sie wissen es besser. Alle Reporter am Reportertisch gaben freimütig unter sich die Ansicht kund, daß Pastor Lowe eine lächerliche Niederlage erlitten, an die er zeitweilig mit Enttäuschung zurückdenken muß, so magen aber nicht, das in ihren Zeitungen zu schreiben. Das Volk erachtet die Wahrheit nicht, das ist bedauerlich, deshalb kann auch der Prohibitionsbuhnen so schwer ausgerottet werden. Die auflärende Volksrede liegt unter den innerfamlichen Briefen.

Bahnstreik in Paris legt Verkehrs lähm!

Paris, 1. Nov. — Der Streik der Angestellten der Pariser Vorortbahnen greift jetzt auch auf die übrigen Bahnen über und droht, den ganzen Verkehr in der Hauptstadt völlig lahm zu legen. Er hat bereits derartige Dimensionen angenommen, daß die Regierung sich gezwungen sieht, ihn zu unterdrücken, da es unmöglich ist, ihn auf friedlichen Wege zu schlichten. Die Regierung hat gestern eine Verfügung erlassen, welche jedoch noch der Sanction des Parlamentes bedarf. Laut welcher die Regierung den Betrieb eines Unternehmens, dessen Fortführung für die Sicherheit des Landes nötig ist, übernehmen oder weiterführen kann. Die Verfügung ist der Regierung die weitgehendste Isomalt.

U-55 wieder im sicheren Hafen!

Somit werden die Gerüchte über seine Verhörung durch feindliche U-Boote hinfällig.

Berlin, 1. Nov. — Seitens der Admiralität wird bekannt gemacht, daß das U-Boot U-55 glücklich und heil nach einem deutschen Hafen zurückgekehrt ist.

(Das deutsche Landboot traf am 7. Okt. unter Führung von Kapitän Reinhard Hans Rose in Newport, R. I., ein, verließ aber schon den Hafen nach einem dreitägigen Aufenthalt und verließ in den letzten Tagen des Monats zwei amerikanische U-Boote. Die U-Boote sind heute noch von dem amerikanischen U-Boot U-55. Die U-Boote sind heute noch von dem amerikanischen U-Boot U-55. Die U-Boote sind heute noch von dem amerikanischen U-Boot U-55.)

Prohibition heute in Virginien eingezogen! Richmond, Va., 1. Nov. — Mit Beginn des Monats November hat in Staat Virginien Prohibition die Verfassung angetreten. Es ist dies der 18. Staat, der sich unter die Justiz der Prohibition begeben hat. Das Prohibitionsgesetz von Virginien ist eins der drastischsten, das in einem Staate angenommen wurde. Kein Getränk, das irgendwo Alkohol enthält, darf verkauft werden, also auch nicht Near Beer. Der Verkauf von mehr als einer Gallone Wein oder drei Gallonen Bier wird allein schon als Verstoß dafür angesehen, daß der Verstoßende beschuldigt, das Prohibitionsgesetz zu übertreten und kann zu dessen Verurteilung führen.

Einbruch bei Emma Zeitinn.

New York, 1. Nov. — In das herrliche Heim der auf einer Tournee befindlichen berühmten Opernsängerin Emma Zeitinn am Riverside Drive brachen gestern Abend drei Diebe ein. Die Diebe durch die Fenster des unbesetzten Hauses unmerklich gemacht worden waren, benutzten die Gelegenheit, welche die drei Einbrecher verwehrte, jedoch erst, nachdem einer derselben durch einen Schuß verwundet worden war.

Bom eigenen Sohn erschossen.

Colton, Md., 1. Nov. — Der Wittwe E. vanasdale, Vorführer des Colton Willits Committee wurde gestern in seines Office von seinem Sohn erschossen. Hier nahm man an, daß ein unglücklicher Zufall vorlag, doch nach einer Untersuchung des Falles wurde der junge Mann unter Verdacht in Haft genommen.

Deutschen-Ansträger streifen.

New York, 1. Nov. — Verschiedene hundert „Aktioner Boys“, welche bei den hiesigen Telegraphengesellschaften als Dienstverpflichtete angestellt waren, sind heute an den Streik gegangen. Seit ihre Forderungen nach besseren Arbeitsbedingungen nicht befriedigt wurden. Sie verlangen kürzere Arbeitszeit und höhere Löhne und haben eine Organisation gegründet.

Der 5. Automobil-Konkurst der Omaha Tribune schließt heute!

Die Preisverteilung findet Samstag, den 4. November, statt.

Der fünfte Automobil-Konkurst der „Täglichen Omaha Tribune“ gelangt heute Abend zum Abschluß. Die letzten Bestellungen müssen unter Einhaltung unserer früher veröffentlichten Bedingungen eingehandt werden. Die Wettbewerber, welche die letzte Einzahlung bis zum 31. Oktober eingeleistet haben, werden bis Samstag aufbe-

Aus dem Staate.

Deutsche Frau gestorben. Elkhorn, 1. Nov. — Frau Sophia Kalk, Gattin von Henry Kalk, einer der Pioniere in der hiesigen Gegend, ist am Dienstag in ihrem Heim vom Tode abgerufen worden.

Unter die Näder geraten. Beatrice, 1. Nov. — Der neunjährige Sohn von Herrn und Frau William König von hier, geriet Dienstag Abend bei einer Fahrt auf dem Fluss unter die Näder eines Güterzuges, welche ihm beide Füße abtraten. Der Zustand des bedauernswerten Knaben ist besorgniserregend.

Bereinswahl.

Grand Island, 1. November. — Der hiesige Plattbüchse Verein hielt gestern seine Beamtenwahl ab, bei welcher die folgenden Beamten ernannt wurden: Konrad Kasten, Präsident; John Knudsen, Vize-Präsident; John Seesh, Schatzmeister; Theodor Jensen Sr., Schriftführer; Peter Seesh und German Gehne, Mitglieder des Aufsichtsrates. Bis auf Jensen, der neu gewählt wurde, hatten alle dieselben Beamten im letzten Jahre inne.

Auslieferung eines Fälschers verlangt.

Lincoln, 1. Nov. — Gouverneur Moorhead hat gestern die Requisitionspapiere unterzeichnet, in welchen der Gouverneur von Süd Carolina ersucht wird, die Auslieferung des in jenem Staate festgehaltenen

Der 5. Automobil-Konkurst der Omaha Tribune schließt heute!

Die Preisverteilung findet Samstag, den 4. November, statt.

Der fünfte Automobil-Konkurst der „Täglichen Omaha Tribune“ gelangt heute Abend zum Abschluß. Die letzten Bestellungen müssen unter Einhaltung unserer früher veröffentlichten Bedingungen eingehandt werden. Die Wettbewerber, welche die letzte Einzahlung bis zum 31. Oktober eingeleistet haben, werden bis Samstag aufbe-

Aus dem Staate.

Deutsche Frau gestorben. Elkhorn, 1. Nov. — Frau Sophia Kalk, Gattin von Henry Kalk, einer der Pioniere in der hiesigen Gegend, ist am Dienstag in ihrem Heim vom Tode abgerufen worden.

Unter die Näder geraten. Beatrice, 1. Nov. — Der neunjährige Sohn von Herrn und Frau William König von hier, geriet Dienstag Abend bei einer Fahrt auf dem Fluss unter die Näder eines Güterzuges, welche ihm beide Füße abtraten. Der Zustand des bedauernswerten Knaben ist besorgniserregend.

Bereinswahl.

Grand Island, 1. November. — Der hiesige Plattbüchse Verein hielt gestern seine Beamtenwahl ab, bei welcher die folgenden Beamten ernannt wurden: Konrad Kasten, Präsident; John Knudsen, Vize-Präsident; John Seesh, Schatzmeister; Theodor Jensen Sr., Schriftführer; Peter Seesh und German Gehne, Mitglieder des Aufsichtsrates. Bis auf Jensen, der neu gewählt wurde, hatten alle dieselben Beamten im letzten Jahre inne.

Auslieferung eines Fälschers verlangt.

Lincoln, 1. Nov. — Gouverneur Moorhead hat gestern die Requisitionspapiere unterzeichnet, in welchen der Gouverneur von Süd Carolina ersucht wird, die Auslieferung des in jenem Staate festgehaltenen

Politische Anzeige. Politische Anzeige. Politische Anzeige. Politische Anzeige. Politische Anzeige. Politische Anzeige. Politische Anzeige. Politische Anzeige.

AN DIE DEMOKRATEN NEBRASKA'S!

Waltet Eure Prinzipien aufrecht. Würdigt Eure Partei für ihren Rekord im Staat und der Nation. Verteidigt den Glauben und stimmt für Demokraten.

Zeichnet Euer X in die obere linke Ecke des Stimmzettels in den demokratischen Zirkel. Um für die einzelnen Kandidaten zu stimmen, zeichne man ein X vor dem Namen.



Senator Gilbert M. Hitchcock
ist einer der fähigsten Männer, die Nebraska jemals nach dem Kongress sandte; eines der vornehmsten Mitglieder des U. S. Senat; ein unabhängiger, furchtsloser und unbedingter Staatsmann, der von den führenden Persönlichkeiten als Muster eines Staatsmannes bezeichnet wird.
Willis E. Reed für General-Anwalt
„Nebraska's großer General-Anwalt“, ist der Ruf, den sich Willis E. Reed während seiner kurzen einjährigen Amtszeit erdient hat. Herr Reed ist ein vorzüglicher Jurist, weitblickend, furchtslos und entschlossen. Durch seine intelligenten und patriotischen Dienste erwand er sich die Unterstützung jeder Partei, Beschlusserklasse und Stamm.
Charles W. Pool für Staats-Sekretär.
Als früherer Sprecher des Abgeordnetenhauses, Journalist und führender Bürger

In Washington in vier Jahren.
Der Staaten Reservebank-Gesetz
Anti-Arbeits-Gesetz
Farm-Anteile-Gesetz
Achtundzwanzig-Gesetz
Einkommensteuer-Gesetz
Erblassersteuer-Gesetz
Arbeiter-Versicherung-Gesetz
Seeleute Wohlfahrt-Gesetz
Verabreichte Zolltariff-Gesetz
Erweiterte Landwirtschafts-Gesetz
Unparteiische Tarif-Kommission
Gute Landtrassen-Gesetz
Handelsmarine-Gesetz
Getreidewucher verhindert
Vervollständigte Paketpost
„Anti-Insurrection“ Arbeiter-Gesetz
Selbstverwaltendes Postsystem
Kinder-Bureau eingerichtet
Frieden in Ehren erhalten
Alaska Eisenbahn-Gesetz
Dänische westindische Inseln gelassen
Angemessene National-Verteidigung
Nationale Neutralität innegesthalten
„Lobby“ von Washington vertrieben
Freiheit der Bewohner der Philippinen
Vertrauen in den südamerikanischen Staaten gewonnen
Gehobener Militarismus
Abermals eingeführte Prosperität

In Lincoln in sechs Jahren.
Staatsrenten in zwei Jahren um die Summe von \$1,018,330 reduziert
Staatskasse im Reine von Bargeld
Staatliche Kontroll-Kommission
Paul Garantie-Gesetz
Arbeitsgeber Verantwortlichkeits-Gesetz
Unparteiisches Gerichts-Gesetz
Anti-Whistle-Blowing-Gesetz
Verhinderung von alkoholhaltigen Getränken auf Eisenbahnzügen
Initiative und Referendum
Albert-Gesetz zur Verwanderung von Prostitution
Anti-„Buckey Show“-Gesetz
Hochschulen auf dem Lande
Bereinigter Landschaften
Walter-Pension
Anti-Geldwucher-Gesetz
Märztag Tag für arbeitende Frauen
„Blue Sky“-Gesetz
Anti-Prüden-Trust-Gesetz
Nehgelechte Telegraphen-Gesetz
„Code“ Versicherungs-Gesetz
Abstimmung durch die Post
Verteilschaltung von Eisenbahnen
Moderne Bewässerungs-Code
Einschneidender Drainierungs-Code
Normales „Training“-Gesetz
Vollkommenere Staats-Institutionen
Sparsamkeit in der Staats-Verwaltung



Keith Neville für Gouverneur
formen. Seine Erwählung als Vorführer des Staats-Senates würde einem Manne die führende Stelle dieser Körperschaft geben, der ein Verechter wirklicher Reformen ist.
Wm. H. Clemmons für Staats-Superintendent.
Präsident Clemmons von der Fremont Hochschule ist einer der beliebtesten Pädagogen des Westens. „Einen Schulmann für die Schulbehörde“ ist das Sprichwort des Präsidenten Clemmons. Er ist einer der bekanntesten Schulmänner Nebrasas und es wird allgemein anerkannt, daß er für das Amt des Staats-Superintendenten für öffentliche Schulen besonders befähigt ist.
G. L. Shumway für Land-Kommissär.
Der weite Westen verfolgte die demokratische Partei mit einem Kandidaten für dieses hochwichtige Amt. Es ist dies G. L. Shumway, einer der bekanntesten Bioniere des westlichen Nebrasas. Keine Partei hatte jemals einen fähigeren Kandidaten. Herr Shumway ist der beste und logischste Mann, der jemals für dieses Amt nominiert wurde. Er ist äußerst beliebt.
Victor E. Wilson für Eisenbahn-Kommissär.
Herr Victor E. Wilson ist für das von ihm angebotene Amt äußerst befähigt. Er ist bekannt als ein höchst intelligenter, hochachtbarer Mann von ausgeprägtem Gerechtigkeitsgefühl. Er ist ein genauer Kenner der Arbeiten dieses Amtes.
P. L. Hall und H. L. Landis für Regenten der Staats-Universität.
Die demokratische Partei hat zwei der fähigsten und besten Männer für das Amt der Regenten für die Staats-Universität aufgestellt. Es sind dies Dr. P. L. Hall aus Lincoln und H. L. Landis von Senard. Beide sind vortrefflich bekannt und bedürfen in Bezug auf ihre Fähigkeiten und Charakteristika keiner weiteren Empfehlung.

des südöstlichen Nebrasas ist „Charles“ Pool einer der bekanntesten und beliebtesten aller Staatsbeamten. Seine vorzügliche Methode zur Erledigung der Arbeit in der Office des Staats-Sekretärs berechtigt ihn zur Wiederwahl.
Wm. H. Smith für Auditor.
Auditor Smith ist als ein sicherer und verständiger Rechner bekannt. Auch er ist ein früherer Journalist und früheres Mitglied des Staats-Senates, dessen Sekretär er war. Wm. H. Smith ist einer der gewissenhaftesten Beamten, die je dem Volke Nebrasas dienten. Es ist eine allgemeine anerkannte Tatsache, daß er seinem Amte mit größter Intelligenz und Pflichttreue vorstand.
George E. Hall für Staats-Schatzmeister.
Der Rekord des jetzigen Staats-Schatzmeisters George E. Hall ist ein dezent, daß die Staatsbeamten mit Recht darauf stolz sein können. Herr Hall ist ein geschäftsführender, pflichttreuer und weitsichtiger Mann, der nur seine Amtspflichten kennt, der sich auch vor Kritik nicht fürchtet, wenn er zur Ueberzeugung kommt, daß er im Recht ist. Seine Wiederwahl wird nicht bezweifelt.
Keith Neville für Gouverneur
Ein tatkräftiger, fähiger, prächtiger junger Mann von unbedingter Mäßigkeit; sein Rekord als Staatsbürger und Privatmann kann nicht übertroffen werden. Keine Partei in irgend einem Staate hatte jemals einen Gouverneurs-Kandidaten, der größeren Anspruch auf dieses hohe Amt oder größere Fähigkeiten für dasselbe aufzuweisen hätte.
Edgar Howard für Leutnant-Gouverneur.
Einer der bekanntesten und beliebtesten Journalisten in Nebraska und ein unerschrockener Vorkämpfer für fortschrittliche Re-